

**Bachforelle**

L 20-80 cm  
LR Oberlauf von Fließgewässern (Forellenregion), Winterlaicher (Januar-März), Wirtsfisch für Larven (Glochnidien) der Flußperlmuschel



**Äsche**

L 25-50 cm  
LR Charakterart der Äschenregion (Übergang Forellen- zur Barbenregion), Laichzeit: März-Juni, auffällig: fahnenartige Rückenflosse



**Barbe**

L 25-75 cm  
LR sandiger, kiesiger Boden, sauerstoffreiches Fließgewässer (Barbenregion, z.B. Mittellauf der Isar)  
Laichzeit: Mai-Juli



**Rotfeder**

L 20-30 cm  
LR Schwarmfisch stehender, langsam fließender Gewässer mit schlammigem, pflanzenreichem Grund, Laichzeit: April-Juli, auffallend rot gefärbte Flossen



**Fischotter**

L bis 130 cm, bis 12 kg schwer  
LR unverbaute Bäche, reich strukturierte Ufer, Hauptpaarungszeit Februar-März, Bau in Ufer gegraben, Eingang unter der Wasseroberfläche, 50 000 Haare / cm<sup>2</sup>



**Mühlkoppe / Groppe**

L 12-16 cm  
LR klare, schnellfließende Bäche, hohe Ansprüche an Wasserqualität, Laichzeit: März-April, nachtaktiver Grundfisch



**Nase**

L 25-40 cm  
LR Hauptfisch der Donau und Isar  
Laichzeit: März-Mai, zieht in großen Schwärmen zum Laichen



**Brachse**

L 30-50 cm  
LR schlammige, krautige, stehende oder langsam fließende Gewässer (Brachsenregion), Laichzeit: April-Juli, neigt zur Massenvermehrung mit Kleinwuchs



**Hecht**

L 50-100 (140) cm  
LR fließ- und stehende Gewässer, meist wasserpflanzenreich, Laichzeit: März-April, Nahrung Fische, Amphibien, Wasservögel



**Biber**

L bis 130 cm, bis 25 kg schwer  
LR fließende und stehende Gewässer, staut Fließgewässer auf, Bestand in Bayern geschätzt 14 000 Ex. Paarungszeit Januar-März  
Biberburg mit Eingang unter der Wasseroberfläche



**Wasserfledermaus**

L 5 cm SP 25-27 cm, Gewicht: 7-15 g, Nachwuchs im Juni, Wochenstuben mit 20-25 Ex., jagt über Gewässern nach Insekten



**Eisvogel**

L 16-18 cm SP 25 cm  
taucht nach Fischen, Wasserinsekten etc., Nest in einer bis 100 cm tiefen Brutröhre im Uferbereich

**Gänsesäger**

L 65 cm, Sp 90 cm  
Entenvogel mit Sägeschnabel, Weibchen führt Küken huckepack aus



**Reiherente**

L 45 cm, Sp 70 cm  
LR oft Baggerseen, taucht tief nach Muscheln, mit „Reiher“-Schopf



*kreuzförmiges Flugbild*



**Kormoran**

L 75-95 cm  
SP 120-150 cm  
LR an Wasser gebunden, jagt Fische unter Wasser, in Bayern 600 Brutpaare, Winterbestand 6000 - 7000 Ex.

**Wasseramsel**

L 20 cm, Sp 25 cm  
Kugelnest in Höhlen, Halbhöhlen oder Nischen am Wasserrand



**Haubentaucher**

L 50 cm, Sp 70 cm  
Schwimmnest aus Pflanzenteilen, Nahrung: kleine Fische, Frösche, Insekten



**Stockente**

L 40-45 mm, Sp 70-80 mm  
häufigste heimische Ente, Weibchen schlicht gefärbt



**Graureiher**

L 95 cm, Sp 1,65 m  
lauert starr auf Frösche, Fische, Mäuse, brütet in Kolonien auf Bäumen

**Gebirgsstelze**

L 18 cm, Sp 26 cm  
LR schnell fließende Bäche, Nest zwischen Baumwurzeln, in Felsspalten oder unter Brücken



Auflage bisher 2 Millionen

Vielfalt entdecken  
im und am Wasser

Liebe Naturfreunde,

geht Ihnen das auch so? Sie sehen bei einem Spaziergang oder bei einer Wanderung an einem Gewässer die unterschiedlichsten Tiere und Pflanzen, wissen aber nicht ihre Namen, geschweige denn Genaueres über Merkmale oder Vorkommen.

Dieses Bestimmungsfaltblatt soll Sie bei Ihrem Aufenthalt in der Natur begleiten und Ihren „Blick“ schärfen. Erst beim genauen Hinsehen lässt sich die „Faszination Natur“ erleben.

Bayern ist Wasserland, über 70 000 km lang z.B. ist das Fließgewässernetz. Etwa 15 % der rund 80 000 Arten in Bayern kommen in Feuchtgebieten vor. Viele dieser Arten, z.B. Wasserpflanzen, Amphibien, Fische sind an Gewässer gebunden. All den Ihnen hier vorgestellten Tier- und Pflanzenarten können Sie an Gewässern begegnen.

Der globale Artenverlust macht aber auch vor Bayern nicht halt. Von den in Bayern vorkommenden Tier- und Pflanzenarten ist fast jede zweite gefährdet.

Bayern wird mit den bewährten Instrumenten seiner erfolgreichen Naturschutzpolitik, ergänzt um das neue „Biodiversitätsprogramm Bayern 2030 – NaturVielfaltBayern“, alles daran setzen, die biologische Vielfalt (Biodiversität) zu erhalten. Um diese große Herausforderung bewältigen zu können, brauchen wir die Unterstützung aller gesellschaftlichen Kräfte.

Ich lade Sie ein, vor allem im Rahmen einer der zahlreichen BayernTourNatur-Veranstaltungen, die Vielfalt unserer heimischen Arten näher kennen zu lernen. Denn: „Nur was man (er)kennt, das schätzt man, und was man schätzt, das schützt man auch.“ Dieses Falblatt möchte Ihnen dabei behilflich sein.

  
Ulrike Scharf MdL  
Staatsministerin



**Roterle**  
10-25 m  
Blüte März-April  
oft mehrstämmig  
am Ufer

**Silberweide**  
15-30 m  
Blüte April-Mai  
Blattunterseite silbrig

**Traubenkirsche**  
5-12 m  
Blüte April-Mai  
duftende weiße Blüten  
in Trauben hängend

**Blutweiderich**  
bis 200 cm  
Blüte Juni-September  
am Ufer, oft in Gesellschaft  
mit Mädesüß

**Mädesüß**  
L bis 200 cm  
Blüte Juni-Juli  
LR nährstoffreiche  
Gräben und Bachufer

**Weiße Seerose**  
Blüten 10-12 cm  
Blüte Juni-August  
LR im ruhigen Uferbereich  
bis in 3 m Wassertiefe

**Teichrose**  
Blüten 4-6 cm  
Blüte Juni-August, Schwimm-  
blattpflanze im Uferbereich  
bis 4 m Wassertiefe

**Wasserpest**  
wurzelt im Grund nährstoff-  
reicher Gewässer, bis 3 m lang,  
weitverbreiteter Einwanderer  
(Neophyt) aus Nordamerika

**Flutender Hahnenfuß**  
L bis zu 6 m  
Blüte Juni-August, bis 2 cm  
große Blüten, LR Gewässer  
mit guter Wasserqualität

**Teichmolch**  
L bis 11 cm  
Laichzeit März-Mai, Laich haftet an  
Wasserpflanzen, außerhalb der  
Laichzeit an Land, überwintert im  
Boden / Gewässer  
Nahrung: Insekten, Würmer

**Gelbbauchunke**  
L 35-55 mm  
LR lehmige Kleingewässer,  
wassergefüllte Fahrspuren,  
Bauch auffällig gelb gefärbt

**Spitzschlamm-  
schnecke**  
L Gehäuse 4-7 cm  
LR in Tümpeln, Weihern, auch  
Gräben mit reicher Unterwasser-  
flora, Laichschnüre mit bis zu  
200 Eiern, Nahrung: Algen

**Gelbrandkäfer**  
L 25-35 mm  
LR stehende Gewässer,  
Nahrung: Wasserinsekten,  
Kaulquappen

**Zuckmücke**  
L 2-14 mm  
sticht nicht, Ablage der Eier ins  
Wasser oder an feuchten  
Uferand, Larven leben im  
Wasser, Insekten schlüpfen im  
Frühjahr / Sommer

**Stechmücke**  
L bis 15 mm, Weibchen  
stechen, Eiablage in Wasser,  
einzeln oder in Eipaketen  
Blut für Produktion der Eier  
nötig, Männchen ernähren sich  
von süßen Pflanzensäften

**Bachflohkrebs**  
L bis 17 mm  
LR reiner Bachbewohner  
Nahrung: Falllaub / organ.  
Nahrungspartikel

**Ringelnatter**  
L 75-140 cm  
Nahrung: vor allem Amphibien,  
legt bis 30 Eier im Sommer in  
verrottendes Bodensubstrat

**Teichfrosch**  
L 5-15 cm  
LR an Seen mit vielen Pflanzen,  
sitzt oft am Ufer, Laichzeit Mai -  
Juni

**Teichmuschel**  
L 8-10 cm  
LR Fließ- und Stillgewässer,  
schlammige oder sandige Böden  
Nahrung: Plankton, Schlamm,  
bodenlebende Organismen

**Wasserläufer**  
L 8-10 mm  
LR auf der Wasseroberfläche  
meist stehender Gewässer,  
Eiablage an Wasserpflanzen  
Nahrung: Insekten

**Grüne Keiljungfer**  
Sp 60-70 mm  
an sandigen Fließgewässern,  
Larvenentwicklung bis zu  
5 Jahre im Wasser

**Steinfliege**  
L -30 mm  
zeigt gute Wasser-  
qualität an

**Gebänderte  
Prachtlibelle**  
Sp 65-70 mm  
♀ braun gefärbt, an sau-  
beren Bächen, Larven-  
entwicklung 2 Jah-  
re im Wasser

**Große Pechlibelle**  
L -30 mm, Sp 35-40 mm  
unsere häufigste  
Libellenart

**Köcherfliege**  
L 20-30 mm  
zeigt gute Wasserqualität,  
Larven bauen sich Wohnröhren  
(Köcher) aus Steinen, Sand,  
Schilfstückchen

**Schlammfliege**  
L -15 mm  
Flügel mit starken Adern

**Eintagsfliege**  
L 3-25 mm  
lebt nur einen Tag,  
Larve 1-2 Jahre in  
sauberen Fließ-  
gewässern

**2 oder 3 Hinter-  
leibsanhänge**

**Erklärungen:**  
L = Körperlänge /  
Höhe (Pflanzen)  
SP = Spannweite  
♀ = Weibchen  
♂ = Männchen